

## **Protokoll der AStA-Sitzung am 19.03.2021 um 16 Uhr über Adobe Connect**

### **Anwesend:**

AStA: Ronny Noutsia (später), Daniel George, Annette Stute, Dieter Weiler, Carsten Fedderke, Vivien Schnurbusch (später), Petra Lambrich, Bernd Weber, Bernd Huneke, Joana Kleindienst,

Gäste: Anne Blohm, Pascal Hesse, Wencke Kaup, Adam Ernst, Fabian Maryanowski, Stefan Guddas, Ann-Kathrin Sittek

### **TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Daniel George eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2 Protokollführung**

Dieter Weiler (bis TOP 9) und Carsten Fedderke (ab TOP 10) übernehmen das Protokoll.

### **TOP 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung**

TO wie vorliegend zur Einladung. Daniel George führt in die Tagesordnung ein. Punkt „BMBF-Anträge“ wird als neuer Punkt 11 eingefügt. Die TO wird sodann ohne Gegenstimmen angenommen.

Bevor in der TO weiter fortgeschritten wird, ergreift das Gremium die Gelegenheit, Pascal Gluth als neuen Mitarbeiter im AStA-Büro unter den Anwesenden auf Einladung des AStA-Vorsitzes ganz herzlich zu begrüßen. Nach kurzer Vorstellung berichtet Pascal von den Planungen zu Raum 299 in enger Abstimmung mit dem AStA. Raum 299 könnte für eine Videokonferenzlösung (hybrid oder online) ausgestattet werden. Es liegen dazu vier verschiedene Angebote vor (s. Anlagen zur Einladung), die kurz vorab bewertet werden. Das Budget dazu ist auf 10.000 EUR begrenzt. In das Angebot eingeschlossen könnte ein Smartboard mit einem 86 Zoll-Bildschirm werden. Daniel George weist darauf hin, dass ein entsprechender Betrag dann in den Nachtragshaushalt eingestellt werden müsste. Auf Nachfrage von Fabian Maryanowski stellt Daniel George klar, dass Raum 299 dann auch weiterhin flexibel nutzbar sei (z.B. auch offline, auch geteilt).

Pascal informiert, dass die Inhalte über WLAN auch auf die Laptopschirme übertragen werden können. Auf Petra Lambrichs Nachfrage zur Übertragungsqualität der Mikros an der Decke erklärt Pascal, dass die Mikros von Logitech äußerst fokussiert auf die Sprechenden (also ohne Nebengeräusche/Interferenzen) übertragen, wenn genügend Mikros installiert sind.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (11.01.2021)**

Das Protokoll der Sitzung vom 11.01.2021 wurde genehmigt.

Ronny tritt der Sitzung bei.

### **TOP 5 Berichte aus den Referaten**

Zu Beginn bittet Daniel George, sich kurz zu fassen und sich auf die Punkte zu beschränken, die nicht noch Gegenstand der TO sind.

Petra Lambrich berichtet von vielen Anfragen zum Nachteilsausgleich im Zusammenhang mit Online-Klausuren.

Annette Stute informiert über die Initialisierung einer Facebookgruppe und fragt, wie damit weiter verfahren werden soll.

Ronny Noutsia (noch ganz im Bann eines Erdbebens vor Ort) informiert über Probleme bzgl. Freistellung wg. Corona. Die Kinderlernwoche (s.u.) findet großes Interesse. Um einen Eindruck zu erhalten, mit welchen Problemen Studierende in Griechenland zu kämpfen haben, Folgendes: Langzeitstudierende werden dort einfach exmatrikuliert. (Die Lehrstrategie enthält verklausuliert auch eine Formulierung, die auf diese Richtung zielt.)

Bernd Huneke berichtet, dass die Anerkennungspraxis der FeU äußerst restriktiv gehandhabt wird.

Bernd Weber berichtet über fünf angebotene Seminare (z.B. Entrepreneurship, wissenschaftliches Arbeiten). Sie erfreuten sich guter Resonanz. Weitere drei Seminare mussten leider gecancelt werden. Auch der Wundercoach klappt gut.

Carsten Fedderke verweist auf die Planungen zum HHP. Dazu wurden Gespräche mit dem HHA und dem Rektorat geführt. Des Weiteren wird das Projekt eAkte verfolgt. Zudem ist er in die Planung der SimEP eingebunden. Informationen zum Studierendenschaftsbeitrag erfolgen unter dem diesbezüglichen TOP.

Auf die Nachfrage zum Begriff „Produkthaushalt“ wurde festgehalten, dass die HH-Titel dann nach Maßnahmen bzw. Projekten ausgerichtet werden, so dass insofern eine größere Transparenz (gegenüber der StS sowie der FeU) gewährleistet werden kann.

Joana Kleindienst beichtet über drei Anträge (Lerngruppen) für das kommende Semester. Auch sonst läuft alles gut.

Dieter Weiler listet folgende Schwerpunkte seiner Arbeit auf: GebO (zusätzlich mit dem Problem der Verspätungsgebühren), Verschiebung des Wahltermins, Bestimmung eines rechtmäßigen Studierendenschaftsbeitrags, Freiversuchsregelung, Inklusionsstipendium, Detailfragen zur Satzung, Haushalt.

Auf Nachfrage, ob auch Bachelor- und Masterarbeiten von der Freiversuchsregelung erfasst werden, wird festgestellt, dass iRd. Modularisierung sie wie ein Modul gezählt werden und so eigentlich auch darunter zu subsumieren sind. Wencke Kaup kann das für ihre Fakultät bestätigen.

Daniel George berichtet, dass seine Arbeit Niederschlag in den nachfolgenden TOPs gefunden hat, so dass hier von weiteren Berichten abgesehen werden kann. Anzumerken aber sei, dass er mit den Gegebenheiten des Sprachrohrs alles andere als zufrieden und insofern im Gespräch mit den Beteiligten sei.

#### **TOP 6 Weiteres Vorgehen Semesterbeitrag und ggf. Beschlussfassung (DG, CF)**

Daniel George berichtet, dass man leider erst recht spät sich mit dem Rektorat habe treffen können (s. Ergebnisprotokoll). Das Gespräch habe in freundlicher Atmosphäre stattgefunden. Das Rektorat habe hierbei der StS zugesichert, dass sie einen auskömmlichen Beitrag nach der einmaligen Aussetzung des Beitrags erheben könne. Diese Zusicherung könne aber (aus rechtlichen Gründen) nicht in Form einer formalen Zusage geschehen, sondern nur als informelle politische Absichtserklärung, die auch einen Beitrag von mehr als 9 EUR tragen werde, soweit dies zur Bedarfsdeckung erforderlich sei.

Carsten Fedderke stellt den Zeitplan der HHP vor (Zeitstrahl, s. Unterlagen), legt den Focus auf Sp. R (aktuelle HH-Zahlen) und erläutert einzelne HHSt nebst den Imponderabilien (Corona, Wahlformat, Studiomat, überwiegende Veranstaltungs- und Sitzungsformate). Danach sei trotz Beitragsaussetzung ggf. mit einem Überschuss von 100.000 EUR zu rechnen. Daniel George weist darauf hin, dass man auf jeden Fall einen rechtmäßigen HH aufstellen müsse. Daher sei ein Überschuss im HHP nicht statthaft. Allerdings sei unabhängig vom

Wahlformat eine Rücklage für Wahlen bis 140.000 EUR (s. Kosten für Wahlbenachrichtigung und Wahlrohr z.B.) weiterhin zulässig.

Zum Verfahren wird angemerkt, man werde dem SP eine Empfehlung (Beitragshöhe und einmalige Beitragsaussetzung) geben, der via Umlaufbeschluss zu validieren sei. Das diesbezügliche Meinungsbild ergibt einhellige Zustimmung bei den AStA-Mitgliedern.

### **TOP 7 Sonstige Finanzangelegenheiten (CF)**

Carsten Fedderke berichtet über das erforderlich gewordene Seminar-Monitoring. Danach ergibt sich ein Gesamtverlust von zur Zeit ca. 20.000 EUR, also eine Richtung, die höchst akzeptabel ist, da die Verluste hier in unmittelbarem Zusammenhang mit Leistungen stehen, die den Studierenden zugutekommen. Die Überlegungen iVm. der eAkte sind noch nicht spruchreif.

### **TOP 8 Weiteres Vorgehen Gebührenordnung und ggf. Beschlussfassung (DW)**

Dieter Weiler verweist auf seine umfangreichen Ausführungen zu diesem TOP im Vorfeld. Danach ist ein Normenkontrollantragsverfahren nicht möglich. Soweit die StS also rechtswidrige Regelungen oder Praxen der FeU entgegen will, ist sie auf Studierende angewiesen, die durch diese Regelungen benachteiligt werden; alternativ besteht die Option, die Rechtsaufsicht, das zuständige Ministerium, zu involvieren. Es gibt drei Punkte iVm. der GebO, die aller Voraussicht nach (auch nach dem RA-Gutachten, das dem AStA vorliegt) rechtswidrig sind: Gebührenrechtliche Bewertung der Beurlaubung, Nichtdifferenzierung zwischen Voll- und Teilzeitstudierenden, Verspätungsgebühr). Es sei (leider) nicht zu erwarten (s. KSO, Senat, HSR), dass die FeU hier Abhilfe schaffen wird. (Hinweis: Von allen von der Studierendenvertretung vorgetragenen Kritikpunkten hat das Rektorat bisher nur den Punkt aufgegriffen, dass eine Gebührenermäßigung nicht davon abhängig gemacht werden kann, ob Studierende, die eine Gebührenermäßigung begehren, einen inländischen Hauptwohnsitz haben. – Wäre es bei der schon seit 2015 bestehenden Regelung der GebO geblieben, wären alle Studierenden ohne Wohnsitz in Deutschland von der für sie günstigen Regelung ausgenommen. Diese diskriminierende Regelung wurde also erst aufgrund des Insistierens der Studierendenvertretung in der KSO und im Senat 2021 aus der Welt geschafft.)

Bernd Huneke weist darauf hin, dass Studierende relativ frei – BaföG-Empfänger\*innen ausgenommen – bestimmen können, ob sie in Voll- oder in Teilzeit studieren wollen. Es sei daher nicht absehbar, wie die FeU gebührenrechtlich auf eine notwendig werdende Differenzierung reagieren werde. Daniel George schlägt daher vor, diesen Punkt (Nr. 2) ins SP einzubringen, da die Effekte einer von der FeU zu verändernden Gebührenstruktur schwer einzuschätzen sind. Demgegenüber sollten die von der FeU rechtlich nicht zu rechtfertigenden Punkte 1 und 3 dem Ministerium als Rechtsaufsicht zur Prüfung vorgelegt werden. Der AStA beschließt mit 8 Ja-Stimmen einstimmig, genau so vorzugehen.

### **TOP 9 Sachstand Kinderlernwochen (RN)**

Zunächst wird diskutiert, ob diese „irgendwie“ doch im Sommer realisiert werden können, z.B. indem man sie mit Schnelltests abzusichern versucht. Petra Lambrich hält sie für nicht realisierbar, da einfach zu viele Fragezeichen damit verbunden sind. Es wäre daher besser, sie später stattfinden zu lassen. Zudem wären die Folgen bei positiven Schnelltests gravierend. Ronny stellt fest, dass nicht zu erwarten sei, dass gleich zu Beginn einer Kinderlernwoche die Tests positiv ausfallen. Gleichwohl sind sich die Anwesenden schnell einig, dass angesichts der epidemischen Lage eine Durchführung im Sommer angesichts der

„vielen Variablen“ (Annette) nicht möglich ist. Stattdessen sollte ein Termin im Herbst oder im Winter geprüft werden. Mit 8 Ja-Stimmen wird die Kinderlernwoche erst mal auf Herbst oder Winter verschoben.

Protokollübernahme Carsten um 18:45

#### **TOP 10 - Organisation SimEP 2021/22 (BH)**

Bernd Huneke berichtet zum Sachstand SimEP. Orga-Team hat Arbeit aufgenommen. Gespräche werden geführt, Preise werden evaluiert. Zielort: Vielleicht in einem Tagungszentrum, vielleicht in Hagen, wird gerade evaluiert. Daniel eher für Hagen. Sprachrohrartikel erforderlich. Unterlagen stehen zur Verfügung auf One-Drive. Preisrahmen: Gut 20.000 €. Datum: Oktober/November 21 oder Frühjahr 22. AStA nimmt zur Kenntnis. Orga-Gruppe erstattet unverzüglich weiter Bericht, auch mit Blick auf die BMBF-Antragsfristen. Beschluss, dass Orga-Gruppe noch genauer prüfen soll, ob im Oktober schon denkbar.

#### **TOP 11 - BMBF Anträge (PL)**

Wird nur einen Antrag für eine Jahrestagung stellen, Ort Berlin  
Wichtig: Hochschulbezug. Gilt auch für die SimEP.

#### **TOP 12 - HoPo-Workshop 2022 und Bericht zur Planung des HoPo-Workshops 2021 (BH)**

Bernd Huneke berichtet zum Sachstand. 2021 evtl. im Juni online oder Präsenz. Muss in einigen Monaten nochmal geprüft werden.  
Avisiert wird auch der Oktober. Daniel verweist auf die zahlreichen Möglichkeiten einer Online-Veranstaltung. Petra unterstützt dies.

#### **TOP 13 - Sachstand Umsetzung IT-Erneuerung (DG)**

Daniel berichtet zur neuen Büro-IT und den neuen Möglichkeiten, insbesondere für Homeoffice und telefonische Erreichbarkeiten. E-Mail-Umstellung wird noch einige Wochen dauern, ist nicht so einfach. Zugang zur Cloud auch für die Fachschaften wird noch etwas dauern. Es sollen Schulungsveranstaltungen zum neuen System angeboten werden. Mac-Compatibilität (+). Petra begrüßt die hergestellte Homeoffice-Fähigkeit

#### **TOP 14 - Sachstand neue Webseite (AS)**

Annette Stute berichtet. Zeigt die Arbeitsergebnisse per Screenshare. Menüstruktur (+), Funktionalitäten auch schon fast ok, etwas unzufrieden ist sie noch mit der Einbindung der Seminarbuchungen. AStA ungewohnter Geschäftspartner der Firma. Daniel drängt auf schnelle Abnahme. Inhaltlich: Protokolle sollten 5 Jahre zurück zur Verfügung stehen, anderes eher weniger. Veraltete Nachrichten z.B.  
Nehmen zur Kenntnis, dass wir kurz vor der technischen Abnahme der Website stehen. Daniel ist erfreut, dass dieses Projekt jetzt nach gut 7 Jahren endlich vor dem Abschluss steht.

#### **TOP 15 - Sachstand Permanente Anmietung Tagungsraum 299 und ggf. Beschlussfassung (DG, CF)**

Daniel berichtet zum Hintergrund und den Planungen. Evtl. Computerarbeitsplätze. Bernd berichtet von noch umfangreicheren Zurverfügungstellung von Räumen für die StudVertr. (insbes. Fachschaften) an anderen Unis. Umsetzung zeitnah. Bedarf ist da.

Beschluss: An das Rektorat herantreten und Übernahme der Kosten geltend machen. Wenn bis zum NHH keine positive Reaktion der Uni, sollten wir aus Daniels Sicht den Raum auch so anmieten. (Einstimmig)

**TOP 16 - Digitaler Tagungsraum 299, Vorstellung Ergebnisse und ggf. Beschlussfassung (DG)**

Abwarten, was mit der Anmietung von 299 wird. Jetzt noch keine Vergabe. Finanzrahmen für Videokonferenzsystem unter 10.000 Euro möglichst. Verfahren: Erstmal den Nachtragshaushalt abwarten, dann Vergabe. AStA begrüßt dieses Vorgehen. (Einstimmig)

**TOP 17 - Corona-Situation bzgl. Studium und Prüfungen (BH)**

Bernd berichtet von technischen Problemen bei Klausuren. Fordert wegen Corona auch Wiederholungsprüfungen bei schlechten Noten. Intervention der StudVertr. gefordert. Bernd erarbeitet Vorlage

**TOP 18 - Sonstiges**

Dieter: Klausurmailadresse? (Wegen Betrugsvorwürfen Rewi letztes Jahr) Thema bearbeitet, Sprachrohrartikel geschrieben. Account geht nicht mehr. 4 Studierenden konnte geholfen werden. Petra berichtet von hohen Verdachtszahlen (20%) von Täuschungsversuchen in KSW. Da könnte noch einiges drohen.

Annette: AStA-Facebook-Gruppe

Carsten: Adobe nervt, Quali schlecht. Daniel kümmert sich.

Ende ÖT: 20:53